

# GESCHÄFTSBERICHT 2024

BÄKO

Untermain-Franken-Thüringen eG



... alles  
für Bäcker  
und  
Konditoren

**BÄKO**

<b>Die Verwaltung unserer Genossenschaft</b>	2-3
<b>Tagesordnung</b>	4
<b>Bericht des Vorstandes</b>	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	5-8
Entwicklung im Handel und Handwerk	9-10
Entwicklung der BÄKO-Genossenschaften	11
Entwicklung des Bäckerhandwerks	12
Entwicklung des Konditorenhandwerks	13
Entwicklung der BÄKO-ZENTRALE eG	14
Entwicklung der BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG	15-16
Eigenkapitalentwicklung	17
Jahresergebnis 2024 / Ausblick 2025	18-19
Veranstaltungen und Dankesworte	20
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	21
<b>Jahresabschluss</b>	22-24
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	25
<b>Anhang</b>	26-34
<b>Zum stillen Gedenken</b>	35
<b>Zertifikate</b>	36-37

The logo for BÄKO is displayed in a large, light blue, rounded rectangular frame. The word "BÄKO" is written in a bold, white, sans-serif font, centered within the frame. The top edge of the frame is slightly curved.

# BÄKO

Registergericht - Amtsgericht Schweinfurt GenR 48

Organisatorische Verbandszugehörigkeit

ZGV-Zentralverband gewerblicher Verbundgruppen e. V., Bonn

Genossenschaftsverband Bayern e. V., München

BÄKO-ZENTRALE eG, Duisburg

GWS Gesellschaft für Warenwirtschaftssysteme mbH, Münster

Impressum:

Inhaltliche Verantwortung: BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG  
vertr. d. d. Vorst. Michael Gareis

Design und Gestaltung: Kevin Pampel

Fotos: © BÄKO-ZENTRALE eG

**Michael Gareis**  
Geschäftsführer

**Albrecht Otter**  
Bäckermeister

**Wolfgang Rhein**  
Bäckermeister

**Klaus Kemmer**  
Bäckermeister

**Arnold Endres**  
Bäckermeister

**Matthias Loskarn**  
Bäckermeister

**Timmy Markert**  
Bäckermeister

**Sascha Schäfer**  
Bäckermeister

**Volker Mayer**  
Bäckermeister

**Eduard Wolf**  
Bäckermeister

**Michael Pfarr**  
Bäckermeister

**Michael Bielert**  
Dipl.-Ing.

**Heiko Kachel**  
Bäckermeister

**Ronny Malter**  
Bäckerobermeister

**Michael Oppel**  
Bäckermeister

**Franz Schmitt**  
Bäckermeister

Mittwoch, 24. September 2025, Beginn 15:00 Uhr

Kolping-Hotel in 97421 Schweinfurt, Moritz-Fischer-Straße 3

1. Eröffnung und Begrüßung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2024 und Vorlage des Jahresabschlusses 2024
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2024
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Beschlussfassung über das Jahresergebnis 2024
6. Beschlussfassung über die Entlastung
  - a) der Mitglieder des Vorstandes
  - b) der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Ehrungen
9. Sonstiges/Anträge

**Anträge** sind nach § 28 Abs. 5 der Satzung **unter Einhaltung einer einwöchigen Frist**, die zwischen dem Tage des Zuganges des Antrages und dem Tage der Generalversammlung liegen **einzureichen**.

Der vollständige Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrates liegen in unseren Geschäftsräumen in Rottendorf, Sennfeld und Stockstadt zur Einsichtnahme aus.

Sennfeld, 31.07.2025

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**  
gez. Wolfgang Rhein

## Konjunkturelle und strukturelle Belastungen

In der Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der damit einhergehenden Energiepreisanstiege und Kaufkraftverluste stagniert die deutsche Wirtschaft. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen durch den demografischen Wandel, eine zunehmende geopolitische Fragmentierung und eine abnehmende Wettbewerbsfähigkeit. Wachstumsimpulse kamen 2024 vor allem von den öffentlichen Konsumausgaben. Der private Konsum blieb trotz nachlassender Inflation und Lohn erhöhungen verhalten. Die Investitionen in Maschinen, Anlagen und Bauten gingen deutlich zurück. Die wirtschaftliche Aktivität in der Industrie und in der Baubranche waren rückläufig. Dies ist teilweise auf die schwache Nachfrage nach Bauleistungen und Investitionsgütern aufgrund stark gestiegener Finanzierungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus wurden deutsche Industrieerzeugnisse weniger im Ausland nachgefragt. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist in Deutschland 2024 nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes stark angestiegen. Im Vergleich zu 2023 nahmen diese um 16,8 % zu. Bezogen auf die Anzahl von Unternehmen entfielen die meisten Insolvenzen auf den Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei, gefolgt vom Baugewerbe, den sonstigen Unternehmensdienstleistungen und dem Gastgewerbe. Die Wirtschaft dämpfende Faktoren wie der Arbeits- und Fachkräftemangel in vielen Bereichen hielten auch 2024 an.

Im internationalen Vergleich blieb die deutsche Wirtschaft 2024 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes weiter hinter den anderen großen EU-Mitgliedstaaten und großen Volkswirtschaften wie den USA oder China zurück. Als einziger der großen EU-Staaten verzeichnete Deutschland einen Rückgang des preisbereinigten BIP. Im Vergleich zum Jahr 2019, also vor Ausbruch der Corona-Pandemie, stieg die Wirtschaftsleistung in Deutschland lediglich um 0,3 %. Basierend auf den Prognosen der Europäischen Kommission für das Jahr 2024 wuchs das preisbereinigte BIP seit 2019 in der EU insgesamt um 5,3 %, in Spanien um 6,7 % und in Polen um 13,7 %. Auch in den USA (+11,4 %) und in China (+25,8 %) lag die Wirtschaftsleistung 2024 weit über dem Niveau von 2019.

### Privatkonsum bleibt verhalten

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2023 um 0,4 % sind die privaten Konsumausgaben in Deutschland 2024 im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,3 % gestiegen. Die Konsumausgaben privater Haushalte (ausgenommen Private Organisationen ohne Erwerbszweck) stiegen um 0,2 % an. Der kleine Zuwachs ist gerade mit Blick auf die Lohnentwicklung als eher verhalten zu beschreiben. Die Reallöhne nahmen im Jahr 2024 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr zu. Das war laut Statistischem Bundesamt der stärkste Reallohnanstieg seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2008. Ein Grund waren die 2024 ausgehandelten hohen (Tarif-)Lohnabschlüsse. Betrachtet man die Nominallöhne der Vollzeitbeschäftigten, profitierten Frauen mit einem durchschnittlichen Nominallohnwachstum von 5,8 % stärker von Verdienststeigerungen als Männer (+5,3 %). Besonders vollzeitbeschäftigte Geringverdienende konnten 2024 ein starkes Nominallohnwachstum verbuchen (+7,8 %), was u.a. auf die prozentual stärkeren Effekte der gezahlten Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist. Die privaten Haushalte gaben 2024 preisbereinigt vor allem für Gesundheit (+2,7 %), Verkehr (+1,9 %), Information und Kommunikation (+1,9 %) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+0,8 %) mehr aus als im Jahr zuvor. Dagegen wurde in den Bereichen Gastronomie und Beherbergungsdienstleistungen (-4,2 %), Bekleidung und Schuhe (-2,7 %) sowie Einrichtungsgegenstände (Möbel) und Hausrat (-0,6 %) weniger ausgegeben. Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich 2024 mit +3,5 % die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates und stützten dadurch das BIP. Der Anstieg ist laut Statistischem Bundesamt vor allem auf die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen des Staates, aber auch auf die in den Bereichen öffentliche Verwaltung sowie Erziehung und Unterricht gezahlten Arbeitnehmerentgelte zurückzuführen.

## Zurückhaltung bei Investitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken 2024 preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr merklich um 2,7 %. Die Bauinvestitionen gingen preisbereinigt insgesamt um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Obwohl die Preisanstiege nachließen, blieben die Baupreise auch 2024 auf einem sehr hohen Niveau. Ein noch stärkerer Rückgang ist im Bereich der Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen und Fahrzeuge zu konstatieren. Diese nahmen im Vergleich zum Jahr 2023 preisbereinigt um 5,5 % ab. Im Fahrzeugbereich sanken die Investitionen um 4,7 %. 2022 und 2023 war das Investitionsvolumen in diesem Bereich noch sehr hoch, u.a. aufgrund des staatlichen Umweltbonus für Elektroautos, der Ende 2023 auslief. In Maschinen und Geräte wurde 2024 nochmals weniger investiert (-5,9 %) als schon im Vorjahr (-4,9 %). Bund, Länder und Gemeinden investierten 2024 verstärkt in Ausrüstung einschließlich militärischer Waffensysteme (+5,3 %), während die nichtstaatlichen Sektoren ihr Engagement deutlich zurückfuhren (-6,6 %). Die Investitionen in Sonstige Anlagen (zum Beispiel immaterielle Anlagegüter wie Software und Urheberrechte oder Investitionen in Forschung und Entwicklung) nahmen im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 3,9 % zu.

## Herausforderungen im Außenhandel

Die preisbereinigten Importe stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,2 %, getragen in erster Linie von zunehmenden Dienstleistungseinfuhren (+4,3 %). Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken dagegen um 1,1 %. Schon 2023 wurde ein leichter Rückgang der Exporte von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr verbucht, der sich nun verstärkte. Grund waren u.a. die gesunkenen Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen und insgesamt eine global schwache Nachfrage nach Industriegütern. Starke internationale Konkurrenz, insbesondere aus der Volksrepublik China, bot zudem ein herausforderndes Umfeld für die deutsche Exportwirtschaft. Die deutschen Exporte sanken, obwohl der Welthandel nach vorläufigen Schätzungen der Welthandelsorganisation (WTO) im Jahr 2024 insgesamt zunahm. Eine Ursache sind die vergleichsweise noch immer hohen Energiekosten in Deutschland, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit erschweren. Laut vorläufiger Außenhandelsbilanz wurden in Deutschland 2024 insgesamt Waren im Wert von 1.556 Mrd. Euro exportiert und Waren im Wert von 1.316,9 Mrd. Euro importiert. Damit sanken die Exporte gemessen am Umsatzvolumen um 1,2 % und die Importe um 3,0 % gegenüber dem Jahr 2023. Bezogen auf den Außenhandelsumsatz waren die USA im Jahr 2024 erstmals seit 2015 wieder Deutschlands wichtigster Handelspartner. Auf Rang zwei lag China, welches seit 2016 den ersten Rang innehatte.

## Defizitquote leicht gestiegen

Die Steuereinnahmen des Staates erhöhten sich im Jahr 2024 um 3,5 %. Die Bundesrepublik Deutschland verzeichnete 2024 dennoch abermals ein Finanzierungsdefizit. Der Bund konnte sein Defizit u.a. wegen der weggefallenen Maßnahmen zur Abmilderung der Energiekrise (Gas- und Strompreispbremsen) gegenüber dem Vorjahr um 30,5 Mrd. Euro verringern. Andererseits haben laut Deutscher Bundesbank stark gewachsene Ausgaben die Staatsfinanzen belastet, insbesondere die Ausgaben des Bundeswehr- und des Klimafonds, für Personal und Zinsen sowie für Renten, Pflege und Gesundheit. Trotz deutlicher Verringerung des Anteils im Vergleich zum Vorjahr entfiel mit 62,3 Mrd. Euro rund die Hälfte des gesamtstaatlichen Finanzierungsdefizits 2024 auf den Bund. Bei Ländern und Gemeinden gab es deutliche Defizitzuwächse. Insgesamt ergab sich bei Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung nach vorläufigen Berechnungen ein Minus von 118,8 Mrd. Euro. Das entspricht einer staatlichen Defizitquote von 2,8 % (2023: 2,5 %). Am Ende des dritten Quartals 2024 betrug die Verschuldungsquote im Verhältnis zum BIP in Deutschland nach vorläufigen Angaben von Eurostat 62,4 %; in der gesamten EU liegt die Quote bei 81,6 %. Nach Projektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) dürfte die Schuldenquote Deutschlands von rund 62,9 % des BIP 2023 im Jahr 2024 leicht auf rund 63,3 % des BIP angestiegen sein.

## Stagnation hinterlässt Spuren

Der deutsche Arbeitsmarkt erreichte 2024 mit durchschnittlich 46,1 Mio. Erwerbstätigen einen Höchststand. Das ist laut vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes ein Plus von 72.000 Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr. Allerdings kam der Beschäftigungsaufbau gegen Jahresende zum Erliegen. Getrieben war der Zuwachs ausschließlich durch die Dienstleistungsbereiche (+0,5 %); im Produzierenden Gewerbe (-0,8 %) und im Baugewerbe (-1,1 %) sank die Zahl der Erwerbstätigen. Die anhaltende Stagnation der Wirtschaft hinterließ Spuren am Arbeitsmarkt. Insgesamt sind Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung laut Bundesagentur für Arbeit 2024 jahresdurchschnittlich deutlich gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland erhöhte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 178.000 auf 2.787.000 Menschen. Die Unterbeschäftigung (inkl. kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) nahm gegenüber 2023 um 130.000 auf 3.578.000 zu. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Jahresende 2023 (5,7 %) bis zum Dezember 2024 leicht auf 6 %.

## Preisdruck lässt nach

Der Preisdruck in Deutschland hat 2024 laut Deutscher Bundesbank deutlich nachgelassen. Weltweit ist die Inflation deutlich zurückgegangen. Hintergrund sind vor allem ein seit Sommer 2023 feststellbarer Rückgang der Energiepreise als auch eine straffere Geldpolitik der Zentralbanken rund um den Globus, die zu einer stabileren Preisentwicklung beigetragen haben. Die Inflationsrate in Deutschland, gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahr, verlor im Jahresverlauf 2024 deutlich an Dynamik und lag im Durchschnitt bei 2,2 %. Verglichen mit der Zeit vor Ausbruch der Coronapandemie blieben die Preise dennoch auf einem hohen Niveau, knapp 20 % über dem Jahresdurchschnitt von 2019. Die Preise für Dienstleistungen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr mit +3,8 % überdurchschnittlich. Waren insgesamt verteuerten sich dagegen lediglich um 1 %. Während bei der Energie Preisrückgänge festzustellen sind (-3,2 %), gab es bei den Nahrungsmitteln Preiserhöhungen (+1,4 %).

## Verarbeitendes Gewerbe unter Druck

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes geriet 2024 weiter unter Druck. Dazu trugen die, trotz rückläufiger Preisentwicklung, immer noch hohen Energiekosten bei. Der Weg zu mehr Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitiger Dekarbonisierung ist insbesondere für diesen Wirtschaftsbereich eine große Herausforderung. Die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt deutlich ab (-2,9 %). Vor allem gewichtige Bereiche wie der Maschinenbau und die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. Der Rückgang in der Automobilindustrie resultierte u. a. daraus, dass Elektrofahrzeuge im Jahr 2024 weniger nachgefragt wurden. In den energieintensiven Industriezweigen – etwa der Chemie- und Metallindustrie – blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe sank 2024 um rund 1 %. 2024 waren 7.435.000 Menschen im Verarbeitenden Gewerbe tätig.

## DAX mit Rekordhoch

Trotz der national wie international wirtschaftlich herausfordernden Situation verzeichnete der Deutsche Aktienindex DAX 2024 eine Entwicklung mit signifikanten Zuwächsen. Begonnen hatte er das Börsenjahr 2024 am 2. Januar mit einem Punktestand von 16.769. Am Jahresende lag er bei 19.909 Punkten. Somit konnte der Index, der die Wertentwicklung der 40 größten und liquidesten Unternehmen des deutschen Aktienmarkts repräsentiert, für das Gesamtjahr ein kräftiges Plus von 18,8 % verbuchen. Anfang Dezember 2024 hatte er erstmals in seiner Geschichte die 20.000-Punkte-Marke erreicht.

## Unterschiedliche Entwicklung im Dienstleistungssektor

Die Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor legte 2024 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,9 % zu. Der Bereich Öffentliche Dienstleistungen erzielte ein Plus von 1,7 %, der Bereich Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen ein Plus von 0,7 % und der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe ein leichtes Plus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im Dienstleistungssektor waren 2024 34.805.000 Erwerbstätige beschäftigt. Das ist ein Anstieg von rund 0,5 % im Vergleich zum Jahr 2023. Mehr als drei Viertel aller Erwerbstätigen arbeiteten in diesem Wirtschaftsbereich. Innerhalb der Dienstleistungsbereiche entwickelte sich die Beschäftigung jedoch sehr unterschiedlich: Während im sehr stark staatlich geprägten Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit deutlich mehr Menschen arbeiteten als im Vorjahr, ging bei den Unternehmensdienstleistern, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt, die Erwerbstätigkeit 2024 erstmals seit vier Jahren wieder zurück.

## Produktionseinbußen in der Landwirtschaft

In Deutschland gibt es laut den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2023 255.010 landwirtschaftliche Betriebe, die zusammen eine Fläche von 16.568.900 ha nutzen. In Land-, Forstwirtschaft und Fischerei waren 2024 568.000 Erwerbstätige beschäftigt. Das waren rund 0,7 % weniger als im Jahr zuvor. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Wirtschaftssektors nahm 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % ab. Die globalen Getreidemärkte durchlaufen laut Marktbericht des Deutschen Bauernverbands nach den Rekordpreisen von 2022 eine schwierige Phase, geprägt von sinkenden Erzeugerpreisen und einer der schwächsten EU-Weizenernten der vergangenen Jahre. Im Wirtschaftsjahr 2023/24 mussten deutsche Erzeuger bei Brotweizen mit durchschnittlich 195 Euro je Tonne einen Preisrückgang von 28 % verkraften. Der Milchmarkt wurde von einer starken Fettverwertung getragen. Diese zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte in Rekord-Butterpreisen. Auch die Preise für Käse und weitere Milchprodukte zogen an. Ursächlich dafür waren neben einer guten Nachfrage und dem fortschreitenden Strukturwandel vor allem der Rückgang in der Rohmilcherzeugung, niedrigere Inhaltsstoffe beim Milchfett und der dämpfende Einfluss des Infektionsgeschehens mit dem Blauzungenvirus (BTV), welches deutliche Produktionseinbußen verursachte. Obstbaubetriebe standen 2024 vor allem wetterbedingt vor großen Herausforderungen. Die deutsche Apfelernte erreichte vor allem wegen Frostschäden mit rund 750.000 Tonnen den niedrigsten Stand seit 2017. Auch die Erdbeerernte verzeichnete mit 120.000 Tonnen einen historischen Tiefstand. Hingegen war im Eiermarkt eine leichte Erholung mit einer Produktionssteigerung von 4,8 % feststellbar. Besonders stark war die Nachfrage nach Bio- und Freilandeiern.

## Leitzinssätze gesenkt

Der Preisdruck im Euroraum hat 2024 spürbar nachgelassen. Die Inflationsrate in der EU ist, gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), im Jahr 2024 mit 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. 2023 hatte der Wert für die 27 Mitgliedsstaaten noch bei 6,4 % gelegen, 2022 sogar bei 9,2 %. Vor dem Hintergrund der verbesserten Inflationsaussichten hat die Europäische Zentralbank (EZB) 2024 eine geldpolitische Wende eingeleitet. Nachdem der EZB-Rat seit Juli 2022 die Leitzinsen zehnmal angehoben und damit die stärkste geldpolitische Straffung seit Einführung des Euro vollzogen hatte, fand im Juni 2024 die erste Zinssenkung statt. Die drei Leitzinssätze wurden jeweils um 0,25 Prozentpunkte gesenkt. Weitere Zinssenkungen folgten im September, Oktober und Dezember, da die Inflationsdaten den Inflationsausblick weitgehend bestätigten. Im Dezember 2024 erreichte der Zinssatz für die Einlagefazilität, mit dem der EZB-Rat den geldpolitischen Kurs steuert, 3 % (im Vergleich September 2023: 4 %).

Die 2022 begonnene geldpolitische Straffung hat die Ertragslage der Deutschen Bundesbank erheblich belastet. Für das Jahr 2024 weist die Bundesbank einen Bilanzverlust von 19,2 Mrd. Euro aus. Dies ist der erste Bilanzverlust seit 1979. Aufgrund der erheblichen Vermögenswerte, insbesondere der Goldreserven, gilt ihre Bilanz dennoch als solide.

## Einzelhandel mit durchwachsender Bilanz

Der Einzelhandel in Deutschland konnte 2024 nach den (weitgehend inflationsbedingten) Rückgängen im Vorjahr durchgängig Umsatzsteigerungen verzeichnen. Real (preisbereinigt) wurde 1,1 % und nominal 2,5 % mehr Umsatz erwirtschaftet als 2023. Gegenüber 2021 lag der Jahresumsatz 2024 nominal (nicht preisbereinigt) um 12,9 % höher, preisbereinigt jedoch um 2,9 % niedriger. Im Vergleich zu 2019 (Vor-Corona-Niveau) erzielte der Einzelhandel 2024 einen real um 2,3 % und nominal um 22,8 % höheren Umsatz.

Nach dem durch stark gestiegene Nahrungsmittelpreise (+12,4 %) verursachten Rückgang 2023 war für den Bereich Lebensmittel/Getränke/Tabakwaren im Jahr 2024 ein Umsatzanstieg von 0,7 % zu verzeichnen. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln gab es hingegen einen Rückgang von 0,3 %. Der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln wuchs 2024 um 1,4 %. Maßgeblich dafür war der erneut stark gewachsene Versand- und Internethandel (+5,0 %).

## Großhandel stabil, aber mit großen Sorgen

Die Umsätze im Großhandel unterlagen im Jahr 2024 starken Schwankungen. Bürokratie und hohe Abgabenlast, schwache Innovations- und Investitionstätigkeit, überlastete Infrastruktur und fehlende Fachkräfte sorgten dafür, dass sich die Umsätze schwächer als erwartet entwickelten. Die deutsche Wirtschaft wird mit einer sich verfestigenden Rezession konfrontiert. Die Prognosen für das Wirtschaftsjahr 2024 gehen in der Konsequenz von einem realen Umsatzrückgang von 1 bis 2 % aus (nominal: Rückgang um 2,3% auf 1.660 Mrd. Euro gegenüber 1.700 Mrd. Euro 2023).

## Handwerk

Trotz der normalisierten Inflationsraten bremste die fortgesetzte Wachstumsschwäche die Konsumerholung aus, sodass die Handwerksbilanz des Jahres 2024 sehr verhalten ausfällt. Der Geschäftsklimaindikator des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, der Lage und Erwartungen bündelt, blieb im Vorjahresvergleich mit 96 Punkten nahezu unverändert.

Dennoch zeigte sich die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage durch die Betriebe weiterhin überwiegend positiv: 82 % bewerteten diese im 4. Quartal 2024 als gut oder zumindest zufriedenstellend. Im Zeitraum Januar bis September 2024 sind die nominalen Umsätze um 1,3 % hinter das Vorjahr zurückgefallen. Die Zahl der Beschäftigten im Handwerk wird 2024 voraussichtlich um etwa 1,5 % zurückgehen.

Im Lebensmittelgewerbe entwickelte sich die Bewertung der Geschäftslage leicht positiv, zumal dieser Handwerksbereich im 4. Quartal als einziger ein Umsatzwachstum verzeichnete. Nach den auch inflationsbedingten Zuwächsen im Vorjahr fallen die Umsätze 2024 insgesamt bestenfalls stabil aus.

## Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Bäcker- und Konditorenhandwerk

Für das Bäckerhandwerk weist die Betriebsstatistik zum Jahresende bundesweit 8.912 Betriebe aus, was einem Rückgang von 330 (+ 405, -735) bzw. 3,6 % entspricht. Als vorläufiges Umsatzergebnis für das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr bilanziert das Statistische Bundesamt einen Umsatzanstieg von nominal rund 2 %. Nach den starken Ausschlägen im Zuge der Verbraucherpreisentwicklungen 2023 verlief die Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eher moderat:

1. Quartal 2024: +2,6 %
2. Quartal 2024: +2,0 %
3. Quartal 2024: +0,6 %
4. Quartal 2024: +3,0 %.

Die Zahl der Beschäftigten im Bäckerhandwerks blieb stabil: Für das Jahr 2024 wird ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um lediglich 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen. Erfreulich entwickelt sich die Ausbildungssituation: Trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage in Deutschland schlossen die Betriebe des Bäckerhandwerks 2024 deutlich mehr Ausbildungsverträge ab. Bis Ende September 2024 starteten 6.381 junge Menschen ihre Ausbildung im Ausbildungsberuf Bäcker (+11,4 %) bzw. Fachverkauf (+22,5 %), 1.008 mehr als im Jahr zuvor.

Für das Konditorenhandwerk weist die Betriebsstatistik zum Jahresende bundesweit 3.458 Betriebe aus, was einen Zuwachs von 27 (+ 289, -262) bzw. 0,8 % bedeutet. Als vorläufiges Umsatzergebnis für das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr weist das Statistische Bundesamt einen Umsatzanstieg von nominal 2,4 % aus. Auch hier fiel die Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale im Vergleich zu den Vorjahreswerten nach gutem Start im 1. Quartal eher verhalten aus:

1. Quartal 2024: +5,4 %
2. Quartal 2024: +1,9 %
3. Quartal 2024: +1,1 %
4. Quartal 2024: +1,8 %.

Die Zahl der Beschäftigten im Konditorenhandwerk stieg leicht an, was zum Vorjahresende einen Zuwachs von 0,2 % gegenüber 2023 ergab.

## Anzahl der BÄKO-Genossenschaften

Zum 31.12.2024 waren in Deutschland 24 aktiv das Warengeschäft betreibende BÄKO-Regionalgenossenschaften tätig. Die Anzahl ist im Jahr 2024 gleichgeblieben. Insgesamt wurde das Warengeschäft der BÄKO-Gruppe somit in Deutschland und Österreich auf regionaler Ebene von insgesamt 25 BÄKOs betrieben.

## Umsatzentwicklung der BÄKO-Gruppe

Der Gesamtumsatz der BÄKOs sank im Jahr 2024 um 0,7 % im Vergleich zu 2023 und beträgt nunmehr 2.538 Millionen Euro. Die Lagerumsätze stiegen um 8,9 %, die Streckenumsätze reduzierten sich um 10,3 % und die Dienstleistungsumsätze stiegen um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtumsatzentwicklung im Jahr 2024 nicht preisbereinigt ist. Die Preisentwicklungen in den einzelnen BÄKOs sind regional unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Umsatzanteil einzelner Warenbereiche am Gesamtumsatz der BÄKO.

Die durchschnittlichen Umsatzentwicklungen gegliedert nach Umsatzgrößenklassen lagen zwischen -1,1 % und 0,9 %. Die 13 BÄKOs der Gruppe I (> 80 Mio. Euro Umsatz) verbuchten einen durchschnittlichen Umsatzrückgang von 1,1 %, die 12 BÄKOs der Gruppe II (bis 80 Mio. Euro Umsatz) einen Umsatzanstieg von 0,9 %.

Die unterschiedlichen Umsatzentwicklungen in den einzelnen Warenbereichen bewegen sich zwischen -18,0 % und +6,2 %.

Die Zahl der Beschäftigten ging geringfügig zurück (-1,1 %) auf 3.261. Die Mitgliederzahl verringerte sich um 4,9 % auf 8.467. Die Zahl der Backenden Kunden reduzierte sich um 7,5 % auf 11.518.

## Bäckerhandwerk

Die Gesamtanzahl der Bäckereibetriebe ist nach den vorliegenden Angaben im 1. Halbjahr 2024 um 170 oder 1,8 % auf 9.072 zurückgegangen.

Nach Angaben des Zentralverband des Deutschen Handwerks ist die Gesamtanzahl der Bäckereibetriebe im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 um weitere 160 Betriebe zurückgegangen.

Der Gesamtrückgang beläuft sich in 2024 auf 330 Betriebe bzw. 3,6 %.

Betriebsstatistik Handwerk Bäcker						
Land	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand	Differenz absolut	Differenz in %
	01.01.2024	1.1.-30.06.	1.1.-30.06.	30.06.2024		
Baden-Württemberg	1.484	38	61	1.461	-23	-1,5%
Bayern	2.054	47	70	2.031	-23	-1,1%
Berlin	148	5	9	144	-4	-2,7%
Brandenburg	273	9	17	265	-8	-2,9%
Bremen	41	2	0	43	2	4,9%
Hamburg	65	0	4	61	-4	-6,2%
Hessen	575	20	24	571	-4	-0,7%
Mecklenburg-Vorpommern	151	4	8	147	-4	-2,6%
Niedersachsen	753	16	32	737	-16	-2,1%
Nordrhein-Westfalen	1.340	31	68	1.303	-37	-2,8%
Rheinland-Pfalz	520	12	26	506	-14	-2,7%
Saarland	173	3	12	164	-9	-5,2%
Sachsen	867	20	29	858	-9	-1,0%
Sachsen-Anhalt	244	6	14	236	-8	-3,3%
Schleswig-Holstein	221	9	10	220	-1	-0,5%
Thüringen	333	4	12	325	-8	-2,4%
<b>Bundesgebiet</b>	<b>9.242</b>	<b>226</b>	<b>396</b>	<b>9.072</b>	<b>-170</b>	<b>-1,8%</b>

## Konditorenhandwerk

Die Gesamtanzahl der Konditoreibetriebe ist nach den vorliegenden Angaben im 1. Halbjahr 2024 um 22 oder 0,6 % auf 3.453 gestiegen.

Nach Angaben des Zentralverband des Deutschen Handwerks ist die Gesamtanzahl der Konditoreibetriebe im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 um weitere 5 Betriebe gestiegen.

Der Gesamtzugang beläuft sich in 2024 auf 27 Betriebe bzw. 0,8 %.

Betriebsstatistik Handwerk Konditoren						
Land	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand	Differenz absolut	Differenz in %
	01.01.2024	1.1.-30.06.	1.1.-30.06.	30.06.2024		
Baden-Württemberg	584	33	22	595	11	1,9%
Bayern	857	37	33	861	4	0,5%
Berlin	118	8	4	122	4	3,4%
Brandenburg	84	4	7	81	-3	-3,6%
Bremen	5	3	3	5	0	0,0%
Hamburg	67	4	3	68	1	1,5%
Hessen	220	9	12	217	-3	-1,4%
Mecklenburg-Vorpommern	49	2	3	48	-1	-2,0%
Niedersachsen	185	9	9	185	0	0,0%
Nordrhein-Westfalen	583	25	22	586	3	0,5%
Rheinland-Pfalz	206	11	9	208	2	1,0%
Saarland	37	2	1	38	1	2,7%
Sachsen	173	8	6	175	2	1,2%
Sachsen-Anhalt	53	4	2	55	2	3,8%
Schleswig-Holstein	114	4	5	113	-1	-0,9%
Thüringen	96	2	2	96	0	0,0%
<b>Bundesgebiet</b>	<b>3.431</b>	<b>165</b>	<b>143</b>	<b>3.453</b>	<b>22</b>	<b>0,6%</b>



## Umsatzentwicklung in Mio. €

**2022**  
1.712,39

**2023**  
1.719,59

**2024**  
1.708,39

Mit einem Eigenumsatz von 55.879 TEUR und somit einer Erhöhung von 956 TEUR bzw. 1,74 % im Geschäftsjahr 2024 konnten wir einen moderaten Umsatzzanstieg verzeichnen.

Der Lagerumsatz betrug 52.202 TEUR (93,4 %), der Streckenumsatz 3.677 TEUR (6,6 %).

Mit unseren Mitgliedern tätigten wir 81,6 % des Eigenumsatzes.

Der Umsatz der Nichtmitglieder betrug somit 18,4 %.

Der durchschnittliche Umsatz je backender Kunde lag bei 111,8 TEUR.

<p><b>Mehl</b></p> <p>3.007 TEUR</p> <p> -427 TEUR</p> <p> -12,44%</p>	<p><b>Rohstoffe</b></p> <p>22.540 TEUR</p> <p> +53 TEUR</p> <p> +0,23%</p>	<p><b>Tiefkühlwaren</b></p> <p>6.694 TEUR</p> <p> -158 TEUR</p> <p> -2,30%</p>
<p><b>Frischwaren</b></p> <p>15.151 TEUR</p> <p> +1.663 TEUR</p> <p> +12,33%</p>	<p><b>Verpackungen</b></p> <p>2.921 TEUR</p> <p> -211 TEUR</p> <p> -6,72%</p>	<p><b>Handelswaren</b></p> <p>2.773 TEUR</p> <p> +24 TEUR</p> <p> +0,84%</p>
<p><b>Süßwaren</b></p> <p>209 TEUR</p> <p> +2 TEUR</p> <p> +0,82%</p>	<p><b>Maschinen/Geräte</b></p> <p>2.360 TEUR</p> <p> +1 TEUR</p> <p> +0,05%</p>	<p><b>Dienstleistungen</b></p> <p>224 TEUR</p> <p> +10 TEUR</p> <p> +4,45%</p>

## Umsatzanteil nach Warengruppen

Mehl	5,38 %
Rohstoffe	40,34 %
Tiefkühlwaren	11,98 %
Frischwaren	27,11 %
Papier/Verpackung	5,23 %
Handelswaren	4,96 %
Süßwaren	0,38 %
Maschinen/Geräte	4,22 %
Dienstleistungen	0,40 %

## Umsatzentwicklung in Mio. €

**2020**

46,46

**2021**

47,44

**2022**

54,47

**2023**

54,92

**2024**

55,88

## Umsatzverteilung in Mio. €

**Lagerumsatz**  
52,20

**Streckenumsatz**  
3,68

## Eigenkapitalentwicklung

Das Kapital unserer BÄKO gehört keinen privaten Großaktionären oder der öffentlichen Hand, sondern ausschließlich unseren Mitgliedern.

Ende 2024 hatte unsere BÄKO, die die Rechtsform einer Genossenschaft hat, 441 Mitglieder, die insgesamt 1.962.335,39 EUR Geschäftsguthaben eingezahlt hatten.

Daneben haben wir in den letzten Jahren 7.231.215,16 EUR Rücklagen gebildet, eine sichere Basis für unser Geschäft.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 62.750,85 EUR wie folgt zu verwenden:

Dividende von 2 %	41.494,34 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	6.300,00 EUR
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen	14.956,51 EUR

Wir bitten die Generalversammlung um zustimmenden Beschluss.

Die im Geschäftsjahr 2024 gestiegenen Umsätze betreffen vor allem die Warengruppen Rohstoffe und Frischwaren und sind sowohl mengen- als auch preisbedingt.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 betrugen 55.634 TEUR (+1,83 %).

Der Rohertrag ist um 153 TEUR bzw. 2,0 % auf 7.950 TEUR gestiegen.

Der aufgelaufene Umsatz bis zum 30.06.2025 liegt mit einer Steigerung von 958.544 EUR leicht über Vorjahresniveau (+3,54 %). Dies liegt unter anderem an den weiter anhaltenden Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten und einem gestiegenen Verkaufspreisindex.

Unser Rohertragsentwicklung steht in Abhängigkeit zu den Preisen an den Beschaffungsmärkten. Wesentlichen Einfluss auf unsere Bezugspreise haben beispielsweise Erntemengen, Nachfrageveränderungen auf den Weltmärkten, das Verhalten von Spekulanten auf Warenterminmärkten, Art und Umfang eigener physischer Preissicherungsgeschäfte, Veränderungen staatlicher Rahmenbedingungen, wie die Entwicklung von Zöllen und Einfuhrkontingenten sowie Umwelt- und Verbrauchervorschriften.

Die anhaltenden weltweiten Unruhen wirken sich weiterhin auf die Mengenverfügbarkeiten und Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten aus. Die Herausforderungen aus dem Geschäftsjahr 2024 werden anhalten, wodurch wir unsere Prognosen, durch wiederkehrende interne Abstimmungen, anpassen werden. Unser wichtigstes Ziel ist es weiterhin, die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen und Zutaten zu angemessenen Konditionen für unsere backenden Betriebe sicherzustellen.

Auch die Geschäftsentwicklung der Handwerksbäcker und Konditoren ist für unsere wirtschaftliche Entwicklung bedeutend. Preissteigerungen bei Rohstoffe könnten unsere backenden Betriebe dazu zwingen, die Produkte noch teurer verkaufen zu müssen. Hierdurch besteht das Risiko, dass die Konsumenten auf preisgünstige Produkte und Angebote des Lebensmitteleinzelhandels und der Discounter ausweichen. Für unsere backenden Kunden sind die Einkommen der privaten Haushalte von erheblicher Bedeutung. Diese werden einerseits durch überdurchschnittliche Tarifierhöhungen gestützt. Andererseits werden sie durch Preissteigerungen in zahlreichen Bereichen belastet.

Die schwankenden Umsatzerlöse und die damit verbundenen Rohertragsveränderungen, auch aufgrund von Preisanpassungen und Betriebsschließungen oder -verkleinerungen, versuchen wir durch ein angepasstes Einkaufs- und Kostenmanagement sowie durch Neukundengewinnung auszugleichen.

Durch den weiterhin noch nicht vorliegenden Tarifabschluss im genossenschaftlichen Groß- und Außenhandel in Bayern, können sich zukünftige Implikationen durch überdurchschnittliche Tarifierhöhungen ergeben. Um dies abzufedern, sind wir den Tarifvorschlägen des genossenschaftlichen Arbeitgeberverbandes (Geno-AGV) nachgekommen.

Wir hoffen, dass die genannten Herausforderungen durch kontinuierliche Anpassung unserer Liefertouren sowie durch Zentralisierung von Arbeitsprozessen teilweise abgedeckt werden können. Insgesamt erwarten wir für 2025 leicht steigende Umsätze basierend auf einem gestiegenen Preisindex, bei gleichbleibendem Rohertrag. Durch ein angepasstes Kostenmanagement rechnen wir im Geschäftsjahr 2025 dennoch mit einem höheren Jahresergebnis.

Die unseren Mitgliedern zugesagte Servicedichte wird durch die Umsetzung adäquater Maßnahmen geschaffen. Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, unsere Genossenschaft und damit auch unsere Mitgliedsbetriebe und Kunden des Backenden Handwerks wirtschaftlich erfolgreich in die Zukunft zu führen. Alle getroffenen Maßnahmen tragen dazu bei, den Gefahren, die durch die Marktveränderungen entstehen, effektiv entgegenzuwirken. Den hohen Standard, den die BÄKO-Organisation im Allgemeinen erreicht hat, gilt es zu erhalten und den Erfordernissen unserer Mitglieder und Kunden anzupassen.

Es wird, wie in der Vergangenheit, auch zukünftig unser Bestreben sein, regional die Dienstleistungsansprüche unserer Mitglieder und Kunden zu erfüllen und im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten unserem Förderauftrag gerecht zu werden.

12.06.2024	Trendseminar	Arnstein
18.09.2024	Generalversammlung	Schweinfurt
26.09.2024	Trendseminar	Arnstein

*Vielen Dank!*

## Der Vorstand bedankt sich bei

- allen Mitgliedern, Meisterfrauen und Kunden für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.
- den Obermeistern und Vorstandsmitgliedern, der in unserem Einzugsbereich liegenden Bäcker- und Konditoreninnungen für die harmonische Zusammenarbeit im Jahre 2024.
- der BÄKO-ZENTRALE eG, dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. und der GWS Gesellschaft für Warenwirtschaftssysteme mbH für die geleistete Unterstützung.
- den Vertragslieferanten und den Banken für eine verständnisvolle und lösungsoptimierte Zusammenarbeit.
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die die Arbeit des Vorstandes mit den notwendigen Entscheidungen unterstützen.
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Unternehmens für die kollegiale, engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

## Bericht des Aufsichtsrates

Mit dem vorliegenden Bericht, einschließlich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Betriebsergebnisses und dem Jahresabschluss 2024, erklärt sich der Aufsichtsrat in allen Teilen einverstanden und empfiehlt der Generalversammlung, gemäß dem Vorschlag zu beschließen.

Die Bilanzprüfung durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V., fand vom 04.07.2024 bis 31.07.2025 statt. Über das Ergebnis werden wir in der Generalversammlung berichten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 fünf Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführt. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden gemeinsam gefasst und ordnungsgemäß protokolliert.

Über die Geschäftsentwicklung der Genossenschaft und über alle wichtigen Geschäftsvorfälle hat der Vorstand den Aufsichtsrat in den gemeinsamen Sitzungen unterrichtet. Bei der körperlichen Bestandsaufnahme zum 31.12.2024 wirkte der Aufsichtsrat satzungsgemäß mit.

In mehreren unangemeldeten Prüfungen hat der Aufsichtsrat Bücher und Belege der Genossenschaft geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.

Die neuen Mitglieder unserer BÄKO heißen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach § 24 Abs. 3 und 6 der Satzung scheiden mit Ablauf der diesjährigen Generalversammlung aus dem Aufsichtsrat aus:

Arnold Endres, Klingenberg  
Heiko Kachel, Remlingen  
Michael Oppel, Untersteinbach  
Michael Pfarr, Schöllkrippen  
Wolfgang Rhein, Acholshausen  
Franz Schmitt, Bad Neustadt

Die Wiederwahl der ausscheidenden Aufsichtsräte ist nach Gesetz und Satzung zulässig. Herr Franz Schmitt, Bad Neustadt, scheidet aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank für die geleistete Arbeit und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vor allem danken wir allen Mitgliedern für die Zusammenarbeit mit unserem gemeinsamen Unternehmen und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Sennfeld, 31.07.2025

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**

gez. Wolfgang Rhein

# Jahresabschluss 2024

der

**BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG  
Sennfeld**

Amtsgericht: Schweinfurt  
Registernummer: GnR 48

## **Bestandteile Jahresabschluss**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anhang

Aktivseite	Geschäftsjahr		Bilanz zum
	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.118,00		75.128,00
		40.118,00	
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.306.092,75		2.456.569,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.387,00		4.183,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.110.887,70	4.420.367,45	1.390.279,50
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		281.200,00	281.200,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		4.741.685,45	4.207.360,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.798,56		20.929,63
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.213.904,32	4.230.702,88	4.107.309,65
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.437.022,28		1.548.249,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	351.801,55	1.788.823,83	232.846,70
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.503.108,00	2.394.114,76
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>		8.522.634,71	8.303.449,86
<b>Summe der Aktivseite</b>		13.264.320,16	12.510.810,11

31.12.2024

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.962.335,39		2.074.715,57
2. der ausscheidenden Mitglieder	110.546,86		53.222,22
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	2.072.882,25	0,00
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	2.416.030,00		2.416.030,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	4.815.185,16		4.799.013,93
		7.231.215,16	
<b>III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		62.750,85	59.007,58
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		9.366.848,26	9.401.989,30
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstell. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	85.367,00		105.988,00
2. Steuerrückstellungen	15.509,00		74.391,00
3. Sonstige Rückstellungen	297.298,00		337.621,00
<b>Rückstellungen insgesamt</b>		398.174,00	518.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	814.382,13		398.652,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.026.920,77		1.499.271,98
3. Sonstige Verbindlichkeiten	657.995,00		692.896,83
davon			
- aus Steuern EUR 34.879,76			(32.627,57)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 444.855,70			(466.347,13)
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>		3.499.297,90	2.590.820,81
<b>Summe der Passivseite</b>		13.264.320,16	12.510.810,11

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024

bis zum

31.12.2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		55.634.029,21	54.635.687,04
2. Sonstige betriebliche Erträge		262.942,10	158.190,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		47.684.276,25	46.839.484,06
<b>Rohergebnis</b>		8.212.695,06	7.954.393,33
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.932.020,53		3.753.024,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 12.291,74	829.922,78	4.761.943,31	813.628,08
			(12.291,74)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		628.131,65	645.255,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.561.986,46	2.274.402,47
<b>Zwischensumme</b>		260.633,64	468.082,80
7. Erträge aus Geschäftsguthaben		18.371,22	18.188,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.842,41	13.923,30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		36.698,28	25.537,14
		-8.484,65	6.574,41
10. gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		126.597,94	79.187,24
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		125.551,05	395.469,97
12. Sonstige Steuern		62.800,20	61.151,39
<b>13. Jahresüberschuss</b>		62.750,85	334.318,58
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	-260.511,00
15. Einstellung in Rücklagen		0,00	14.800,00
<b>16. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		62.750,85	59.007,58

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2024**  
**der BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG**

---

**A. Allgemeine Angaben**

Die BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG hat ihren Sitz in Senfeld und ist eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Schweinfurt (Reg. Nr. 48).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und den Bestimmungen der Satzung.

Die Genossenschaft ist ein mittelgroßes Unternehmen im Sinne von § 267 HGB. Größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen.

Gemäß § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB weisen wir darauf hin, dass die in Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildeten Wertberichtigungen von insgesamt 840 TEUR nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt wurden.

**B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, wurden bei Gebäuden über die Nutzungsdauer von 25 Jahre bis 50 Jahre vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände sind über die Nutzungsdauer von 3 Jahre bis 13 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250 EUR netto, aber nicht 1.000 EUR netto übersteigen, werden in einem Sammelposten erfasst und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR).

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bilanziert. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für sonstige Vermögensgegenstände wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei ausfallgefährdeten Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 770 TEUR (Vorjahr: 770 TEUR).

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern wurden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende **aktive Steuerlatenzen** wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die **Pensionsrückstellung** wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Projected Unit Credit Method und der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck sowie unter Zugrundelegung eines Rententrends von 0,0 % und eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % ermittelt. Eine Fluktuation bleibt außer Ansatz.

Es ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 1,3 TEUR (Vorjahr: 1,3 TEUR).

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein für die Ausschüttung gesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 2 TEUR).

Die Bilanzierung der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Sonstige Rückstellungen mit einer erwarteten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. BILANZ

Entwicklung des Anlagevermögens 2024  
(Alle Angaben in Euro)

Anschaffungs- kosten (historisch) 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- kosten Geschäftsjahr 31.12.2024	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2024	Abschreibungen Geschäftsjahr	Änderungen im Zusammenhang mit Zugängen	Änderungen im Zusammenhang mit Abgängen	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2024	Buchwert Bilanzstichtag	Buchwert Vorjahres- stichtag
349.686,37	2.891,73	0,00	0,00	352.578,10	274.558,37	37.901,73	0,00	0,00	312.460,10	40.118,00	75.128,00
<b>349.686,37</b>	<b>2.891,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>352.578,10</b>	<b>274.558,37</b>	<b>37.901,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>312.460,10</b>	<b>40.118,00</b>	<b>75.128,00</b>
8.399.543,90	43.865,79	0,00	0,00	8.443.409,69	5.942.974,15	194.342,79	0,00	0,00	6.137.316,94	2.306.092,75	2.456.588,75
363.402,63	0,00	0,00	0,00	363.402,63	359.219,63	796,00	0,00	0,00	360.015,63	3.387,00	4.183,00
6.269.198,64	1.162.587,33	563.346,48	0,00	6.888.439,49	4.878.919,14	395.091,13	0,00	496.458,48	4.777.551,79	2.110.887,70	1.360.279,50
<b>15.032.145,17</b>	<b>1.226.453,12</b>	<b>563.346,48</b>	<b>0,00</b>	<b>15.695.251,81</b>	<b>11.181.113,92</b>	<b>590.229,92</b>	<b>0,00</b>	<b>496.458,48</b>	<b>11.274.884,36</b>	<b>4.420.367,45</b>	<b>3.851.032,25</b>
281.200,00	0,00	0,00	0,00	281.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	281.200,00	281.200,00
<b>281.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>281.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>281.200,00</b>	<b>281.200,00</b>
<b>15.663.031,54</b>	<b>1.229.344,85</b>	<b>563.346,48</b>	<b>0,00</b>	<b>16.329.029,91</b>	<b>11.455.871,29</b>	<b>628.131,65</b>	<b>0,00</b>	<b>496.458,48</b>	<b>11.587.344,46</b>	<b>4.741.685,45</b>	<b>4.207.360,25</b>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

III. Finanzanlagen

1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.520	28.055
Sonstige Vermögensgegenstände	60.969	59.127

Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>Gesetzliche Rücklage</b>		<b>Andere Ergebnisrücklagen</b>	
	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
Anfangsbestand	2.416.030	2.408.630	4.799.014	4.791.614
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	0	7.400	16.171	7.400
Endbestand	2.416.030	2.416.030	4.815.185	4.799.014

Unter den "sonstigen Rückstellungen" sind insbesondere enthalten: Verpflichtungen Personalbereich (225 TEUR) sowie Prüfungs- und Steuerberatungsgebühren (50 TEUR).

Von den Verbindlichkeiten hat eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr, mehr als 1 Jahr und davon über 5 Jahre:

Verbindlichkeiten	<b>bis zu 1 Jahr</b>		<b>über 1 Jahr</b>		<b>davon über 5 Jahre</b>	
	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
• gegenüber Kreditinstituten	175.522	60.000	638.860	338.652	38.652	98.652
• aus Lieferungen und Leistungen	2.026.921	1.499.272	0	0	0	0
• Sonstige Verbindlichkeiten	239.669	259.097	418.326	433.800	319.222	0
Gesamt	2.442.112	1.818.369	1.057.186	772.452	357.874	98.652

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

	Gewährtes Pfandrecht oder ähnliches Recht	EUR
• Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Grundsschuld	814.382
	<b>Gesamt</b>	<b>814.382</b>

#### D. Sonstige Angaben

##### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 62.750,85 EUR wie folgt zu verwenden:

<b>Bilanzgewinn</b>	<b>62.750,85 EUR</b>
Dividende von 2%	-41.494,34 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-6.300,00 EUR
Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	-14.956,51 EUR

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	21,50	15,75
Gewerbliche Mitarbeiter	51,25	5,50
	<hr/>	<hr/>
	72,75	21,25

Außerdem wurden durchschnittlich 1,5 Auszubildende beschäftigt.

### Entwicklung der verbleibenden Mitglieder

2024	Zahl der Mitglieder
Beginn des Jahres	460
Zugänge	3
Abgänge durch Übertragungen	5
Abgänge durch ausscheidende Mitglieder	12
Abgänge durch Tod	3
Abgänge durch Ausschluss	2
Ende des Jahres	441

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um Euro 112.380,18 vermindert.

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt Euro 3.000,00. Eine Haftsumme besteht nicht.

**Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:**

Genossenschaftsverband Bayern e. V.  
Türkenstraße 22-24  
80333 München

**Mitglieder des Vorstands:**

Gareis, Michael	Geschäftsführer
Mayer, Volker	Bäckermeister
Otter, Albrecht	Bäckermeister
Wolf, Eduard	Bäckermeister

**Mitglieder des Aufsichtsrats:**

Rhein, Wolfgang	Bäckermeister – Vorsitzender –
Kemmer, Klaus	Bäckermeister- Stellv. Vors. –
Pfarr, Michael	Bäckermeister – Stellv. Vors. –
Bielert, Michael	Dipl.-Ingenieur
Endres, Arnold	Bäckermeister
Fuchs, Stefan	Bäckermeister (bis 18.09.2024)
Götz, Gerhard	Bäckerobermeister/Konditormeister (bis 18.09.2024)
Kachel, Heiko	Bäckermeister
Loskarn, Matthias	Bäckermeister
Malter, Ronny	Bäckerobermeister
Markert, Timmy	Bäckermeister
Oppel, Michael	Bäckermeister
Schäfer, Sascha	Bäckermeister
Schmitt, Franz	Bäckermeister

Am Bilanzstichtag betragen die **Forderungen** gegen

Mitglieder des Vorstands EUR 16.209,41

Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 38.788,27

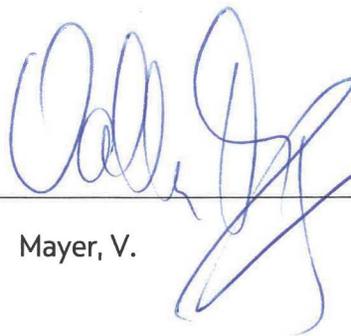
Sennfeld, 31.07.2025

**BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG**

Der Vorstand



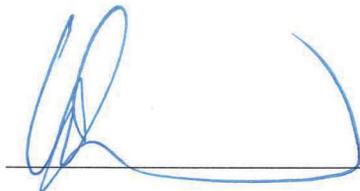
Gareis, M.



Mayer, V.



Otter, A.



Wolf, E.



In Ehrfurcht  
gedenken wir aller Mitglieder,  
Meisterfrauen und  
Geschäftsfreunde,  
die uns seit der letzten  
Generalversammlung  
für immer verlassen haben.



**Zertifikat gemäß Artikel 35 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2018/848 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen**

<b>Teil I: Verbindliche Angaben</b>	I.1 Nummer des Zertifikats DE-ÖKO-013.276-0060572.2025.001			I.2 Unternehmertyp <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmer <input type="checkbox"/> Unternehmergruppe		
	I.3 Unternehmer oder Unternehmergruppe Name <b>BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG</b> Adresse <b>Max-Planck-Straße 3 97526 Sennfeld</b> Land <b>Deutschland</b> ISO-Ländercode <b>DE</b>			I.4 Zuständigen Behörde oder Kontrollbehörde / Kontrollstelle Behörde <b>QC &amp; I Gesellschaft für Kontrolle und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen mbH (DE-ÖKO-013)</b> Adresse <b>Gleueler Straße 286, 50935, Köln</b> Land <b>Deutschland</b> ISO-Ländercode <b>DE</b>		
	I.5 Tätigkeit(en) des Unternehmers oder der Unternehmergruppe • Vertrieb/Inverkehrbringen • Lagerung					
	I.6 Erzeugniskategorie(n) gemäß Artikel 35 Absatz 7 der Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates und Produktionsverfahren • (d) verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse, einschließlich Aquakulturerzeugnisse, die zur Verwendung als Lebensmittel bestimmt sind Produktionsverfahren: – ökologische/biologische Produktion mit nichtökologischer/nichtbiologischer Produktion					
	Dieses Dokument wurde gemäß der Verordnung (EU) 2018/848 ausgestellt, um zu bestätigen, dass der Unternehmer oder die Unternehmergruppe (Nichtzutreffendes streichen) die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt.					
	I.7 Datum, Ort Datum <b>16 Januar 2025 12:22:33 +01 (Europe/Luxembourg)</b> Ort <b>Köln (DE)</b>		Name und Unterschrift <b>QC &amp; I Gesellschaft für Kontrolle und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen mbH</b> Digitally signed by: QC & I GmbH on 2025-01-16 11:22:33 UTC	I.8 Gültigkeit Bescheinigung gültig vom <b>02/01/2025</b> zum <b>31/03/2026</b>		



## BAKO Order APP

kostenlos im Apple Store  
sowie im Google Play Store  
verfügbar.



## UFTi

Durch mich werden Sie regelmäßig  
über Monats-, Saison- und Messe-  
angebote informiert.

Wir sind auch auf Instagram!



baeko\_uft

# BÄKO

Untermain-Franken-Thüringen eG

Max-Planck-Str. 3  
97526 Sennfeld  
Telefon: 09721 7652-0  
Telefax: 09721 7652-30  
info@baeko-uft.de  
www.baeko-uft.de

Niederlassung Saalfeld  
Am Kirchweg 2  
07318 Saalfeld  
Telefon: 03671 5376-0  
Telefax: 03671 5376-11

Niederlassung Stockstadt  
Industriestraße 8-10  
63811 Stockstadt/Main  
Telefon: 06027 2002-0  
Telefax: 06027 2002-99

Niederlassung Rottendorf  
Schießhausstraße 15  
97228 Rottendorf  
Telefon: 09302 9093-0  
Telefax: 09302 9093-90

... alles  
für Bäcker  
und  
Konditoren

**BÄKO**